

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

**N<sup>o</sup> 39.**

**Dienstag, den 8. Februar.**

**1842.**

## Bekanntmachung.

Wegen des am Abend des 8. dieses Monats in hiesigem Hotel de Pologne stattfindenden Maskenballes wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Die an diesem Abende nach dem gedachten Hotel zu gehenden Wagen fahren über den Marktplatz in die Hainstraße und halten sich auf der rechten Seite der letztern, damit der übrige Theil der Straße für die Fußgänger frei bleibt.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor das Hotel, in welcher sie nach einander in der Hainstraße angekommen sind; es darf daher in dieser Straße kein Wagen einen andern ausstechen oder überholen.
- 3) Die Abfahrt der Wagen vom Hotel weg geschieht durch den Brühl.
- 4) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenball gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von 6 bis 9 Uhr gesperrt.
- 5) In der Hainstraße darf nur im Schritte oder nur im ganz langsamem Trabe gefahren werden, wie denn überhaupt die Diener des unterzeichneten Amtes angewiesen worden sind, in sämtlichen Straßen mit verdoppelter Aufmerksamkeit darüber zu wachen, daß dem gegen das schnelle Fahren bestehenden Verbote nicht entgegengehandelt werde.
- 6) Das Stehenbleiben von Zuschauern auf der Straße vor dem Hotel de Pologne oder in dessen Nähe kann wegen der daraus entstehenden Verengung der Passage und der in dessen Folge leicht möglichen Unglücksfälle nicht geduldet werden.

Leipzig, den 7. Februar 1842.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Stengel.

## Mittheilungen aus den Verhandlungen des Kunst- und Gewerbevereins.

Vom 11., 18., 25. Januar und 1. Februar.

In der ersten Versammlung d. J., in welcher Hr. Schuhmacher-Obermeister Aue die Verhandlungen leitete, begrüßte Hr. Wassermann die Anwesenden mit einem herzlichem Glückwunsche und legte hierauf der Gesellschaft eine Probe von Walkerseife nebst Gebrauchsanweisung von Hrn. Kröhner zu Wolfsthal bei Roswein vor. Es ist dieses die gewöhnliche Walkererbe, welche durch Entfernung aller gröberer Bestandtheile auf chemischem Wege zum allgemeineren Gebrauche anwendbar gemacht wurde. Wenn sich nun ein anwesendes Mitglied veranlaßt fand, die diesem Producte zugeschriebenen Eigenschaften in Zweifel zu ziehen, so konnte dieß wohl in dem dabei angewendeten Verfahren, theils an den dadurch zu entfernenden Stoffen liegen; weshalb es Hr. Mittler gefälligst übernahm, mit der vorgelegten Probe anderweite Versuche anzustellen, welche zu dem Resultate führten: daß diese Walkerseife in aufgelöstem Zustande am besten anzuwenden sei, namentlich zu Entfernung fettiger Substanzen die trefflichsten Dienste leiste und die sogenannten Fleckugeln vollkommen ersehe; nur verlange die damit gereinigte Wäsche ein sorgfältigeres Spülen in kaltem Wasser. Diese Walkerseife ist in Leipzig, Burgstraße Nr. 5, bei Hrn. Kaufmann Oberländer zu haben, à 1 Mgr. 8 Pf. pr. Pf.

Hr. Dr. Hering hält hierauf einen Vortrag über „die Benachtheiligung der Gesundheit durch das Einathmen unreiner Luft,“ (als Auszug aus einem engl. Werke). Der

Vortrag ist gediegen, gemeinnützig und beherzigenswerth, und für das Gewerbeblatt für Sachsen, v. R. Binder, bestimmt. Eine belehrende Besprechung über diesen Gegenstand wurde hierdurch hervorgerufen, woraus, wie aus dem Vortrage selbst hervorging, daß das Lüften der Wohn- und Krankenzimmer durch öfteren Zufluß reiner Luft ein wesentliches Erforderniß zur Erhaltung der menschlichen Gesundheit sei.

Durch Hrn. Ser. Dir. Graichen wird der hier bestehende Krankenhilfsverein zur Sprache gebracht und dessen Statuten im Auszuge vorgetragen. Jedenfalls ist dieses Institut als wohlthätig und zweckgemäß zu betrachten und der besten Unterstützung werth. Wenn dagegen auch bemerkt wird, daß bei den größeren Innungen für die Verpflegung ihrer Kranken die nöthigen Einrichtungen bereits beständen, so wären doch die Leistungen dieses Vereins für einzeln stehende Personen oder solche, welche sich mehr selbst überlassen sind, als eine große Wohlthat zu betrachten.

In ähnlicher Weise eröffnet Hr. Dr. Dietrich, wie es wohl in vielen Fällen für junge Handwerker von Nutzen sein dürfte, wenn denselben Gelegenheit gegeben würde, Belehrung und Anweisung zu Erhaltung ihrer Gesundheit, sowohl bei ihren Berufsarbeiten, als auch auf Reisen, zu erhalten. Er beabsichtigt zu diesem Zwecke Vorträge zu halten „über die Krankheiten der Handwerker als Berufskrankheiten und die Diätetik auf der Wanderung.“ Zeit und Ort konnte noch nicht bestimmt werden; doch sollen diese Vorträge beginnen, wenn die Kosten für Local u. einigermassen gedeckt sind, welche sich nicht hoch belaufen werden, da vom Vortragenden eigenes

Interesse nicht beabsichtigt wird und der Verein diesen Zweck möglichst zu unterstützen sich bereit erklärt hat.

Derselbe, über die Fertigung von Arbeiten aus Copal, wobei zugleich eröffnet wird, daß diese Arbeiten, womit sich das verstorbene Mitglied Hr. Lindemann beschäftigte, von Hrn. Bacc. Behmen aufgenommen und mit Erfolg fortgesetzt werden.

Von Hrn. Bacc. jur. Schönemann wird ein Sortiment von Haarlöppel-Arbeiten zur Vorlage gebracht. Es bestand aus 50 verschiedenen Mustern als: Brochen, Ohrglöckchen, Kreuzen, Hals-, Lorgnetten- u. Uhrschnuren und Bändern, Busennadelfaçons, Ringbändchen u. s. w. Diese Arbeiten wetteifern wegen ihrer Eleganz und Haltbarkeit mit den besten derartigen ausländischen Erzeugnissen und sind um so mehr zu empfehlen, als sie vaterländisches Product sind und von der Verfertigerin, Frä. Clara Zieger, Leipzig, Thomaskirchhof Nr. 102, bei stets moderner Arbeit, schneller und guter Ausführung, auch billige Preise zugesagt werden.

Bekanntlich steht die Wollenzeugfabrikation Sachsens auf einer Höhe, wie sie von Engländern und Franzosen in manchen Zweigen derselben noch nicht erreicht werden konnte. Einen erfreulichen Beweis hiervon hatte Hr. Schreck die Güte, der Gesellschaft vorzulegen; es waren drei verschiedenfarbige Muster von Mandarin, auch Zanella genannt; ein Stoff von höchster Feinheit, zu Damenkleidern sich hauptsächlich eignend. Gebührende Anerkennung ward diesen Fabrikate zu Theil. Die Brabanter Elle kostet 38 Gr., liegt ziemlich  $\frac{3}{4}$  Elle breit und ist ein Verkaufsartikel des Hrn. J. G. Stengler hier.

Hr. Mor. Horn zeigt einen schon früher von Hrn. Prof. Vohl empfohlenen Rettigshaber vor, mittelst welchem man den Rettig zu einer Art Rübelschab, welche zum Salat gemengt werden. Für Freunde von dergl. Salat betrachtet man dieses Instrument als zweckmäßig und brauchbar; die Bearbeitung und Güte desselben ist den schon längst bekannten Arbeiten des Hrn. Vorzeigenden zur Seite zu stellen, welches auch bei zwei von demselben vorgezeigten Messern zur Schärfung des Beders für Pianofortefabrikanten der Fall war, und ward der Preis des erstgenannten Instruments à 12 $\frac{1}{2}$  Ngr. und eines Messers à 5 Ngr. der Sache angemessen befunden.

Zugleich wird von einem Mitgliede ein Mittel, dergl. Instrumente von Stahl gegen Feuchtigkeit und Rost zu schützen, mitgetheilt; es besteht in einer Auflösung von ungelöschtem Kalk und schwefelsaurem Natron, (Saubersalz), mit welchem Seinen- oder Wollenzeug getränkt und in selbiges, nachdem es sorgfältig getrocknet ist, dergl. Instrumente eingewickelt werden.

Auch das unbedeutend Scheinende soll uns willkommen sein! Diesem Rufe Folge gebend wurden von einem Mitgliede Eissporen, durch welche man im Winter vor dem Ausgleiten und Fallen gesichert wird, vorgezeigt, und solid und zweckmäßig befunden. Von demselben wird auch ein Stiefelauszieger vorgelegt, welcher zu doppeltem Zwecke benutzt werden kann; es lassen sich damit nicht nur die Stiefeln, wenn sie auch noch so knapp sind, bequem ausziehen, sondern auch mittelst desselben die Thüren Behufs des Eindrens oder

Einschmierens der Angeln, vermöge des daran befindlichen eisernen Spigen bequem heben, welches sich durch einen sofort damit angestellten Versuch bestätigte, und ist ein solches Instrument für jede Hauswirthschaft zu empfehlen. Ein geehrtes Mitglied erbietet sich, ein dergl. für die Modellsammlung des Vereins anzufertigen. Bei dieser Gelegenheit bemerkt Hr. D. Schmidt, daß zu dem erwähnten Einschmierens der Thüren Fett oder Talg dem Oele vorzuziehen sei. Ferner wird, um auch bei dem Brennen des Kaffees Holz zu ersparen, ein Apparat empfohlen, welcher in einem Eisenblechkasten mit Rost besteht, welcher sich durch den Gebrauch bewährt gefunden hat.

Hr. Ser. Dir. Graichen sendet das Modell einer Häckselschneidemaschine ein, welches vom Hrn. Mechanicus Heyner zu Gruna gefertigt und resp. verbessert worden ist. Laut beigefügter Erläuterung kann durch diese Maschine binnen drei Stunden ein Schock Stroh zur Häcksel geschnitten werden; im Falle jedoch derselbe ganz fein sein sollte, würden vier Stunden dazu erforderlich sein. Hr. Galle bemerkt, daß der verstorbene hiesige Zeugschmiede-Obermeister Hr. Heymeister für die Erfindung einer ähnlichen Maschine von der hohen Landesregierung vor längeren Jahren eine Prämie von 30 Thlr. erhalten habe, auch sollen dergl. Maschinen, jedoch in verschiedener Construction, hier und da anzutreffen sein. Immer aber bleibt diese Maschine ein Gegenstand ehrenwerther Anerkennung.

Nach einer von Hrn. Mittler gegebenen Mittheilung über zweckmäßige Einrichtung der sogenannten Luftkissen, welche aus mit Luft angefüllten Bällen von Gummi-Elasticum bestehen, indem das etwaige Plagen eines solchen Balles mit keinem besonderen Nachtheile verbunden ist, erwähnt derselbe einer Verfahrungsweise des Vergoldens für Buchbinder, sowie der Herstellung eines brauchbaren Kleisters für dieselben, welcher ohngefähr aus gleichen Theilen Weizenmehl und Stärke besteht, wobei auf die letztere Nummer des polytechn. Archivs verwiesen wird.

Zu einem beliebigen kleinen Quantum guten Kleisters empfiehlt Hr. D. Schmidt klein geriebene Oblatenspäne in Wasser aufgelöst.

Mit Bezugnahme auf die obenerwähnten Haarlöppelarbeiten, zeigt Hr. Bacc. jur. Schönemann die in Frankreich gefertigte Maschine vor, auf welcher erwähnte Arbeiten von Fr. Clara Zieger gefertigt werden, wobei zugleich der Gebrauch derselben erläutert wird. Mit dieser Vorlage wird dem Wunsche mehrerer Mitglieder gemäß der die fraglichen Arbeiten betreffende Preiscurant vorgelegt und hiernach auch das Versprechen der größten Billigkeit derselben vollkommen bestätigt gefunden.

Außerst interessant mußte es allen Anwesenden sein, von dem Chemiker und Portraitmaler Hrn. Joseph Beninger aus Wien einige seiner Proben des Portraitirens durch die Daguerrotypie vorgelegt zu sehen.

Daguerre's große Erfindung fand besonders in Wien eine sehr lebhaft Aufnahme; Tausende von Versuchen brachten daselbst einen seltenen Schatz von Erfahrungen zusammen. Zunächst wurde in Wien eine dem Zwecke mehr entsprechende Camera obscura vermöge einer neuen Linsencombination ge-

Schaffen und durch fortgesetzte Forschungen und Experimente mittelst Jods- und Chlordämpfen die Empfindlichkeit der Silberplatten so potenzirt, daß man (was die franz. Apparate nicht vermögen) in weniger als einer Secunde im directen Sonnenlichte Lichtbilder gewinnen kann.

Die Anwendung dieses Verfahrens Behufs der Portrair-tirung lebender Personen war jedoch eben so unbequem als unsicher und es hat der eben erwähnte Künstler und Chemiker Herr Weninger sich einen so vortrefflichen Apparat ange-fertigt, daß er die gelungensten Portraits in 20 bis 40 Se-cunden im Schatten gewinnt.

Daß diese von Herrn Weninger gelieferten Portraits äußerst gelungen und natürlich frappant ähnlich sind, bewiesen die in der Versammlung vorgezeigten Portraits be-kannter Personen, und man bewunderte mit Recht das Farben-spiel in den Kleiderstoffen, in der verschiedenen Farbe der Haare u. s. w. Allein auch das competente Urtheil anwesender Mit-glieder, welche sich durch Herrn Weningers Apparat hatten portrairt lassen, sprach so außerordentlich zu dessen Gunsten, daß der Verein sich veranlaßt fühlen muß, die Bewohner Leipzigs auf diese billige Gelegenheit zur Erlangung guter und getroffener Portraits aufmerksam zu machen, um so mehr, als die unausgesetzte mehrjährige Praxis Herrn Weninger so sicher gemacht hat, daß er das Gelingen jedes Portraits garantirt.

Hat doch selbst Daguerre, ebenso wie die Academie der Wissenschaften in Paris und mehrere franz. Journale, der sinn-reichen Vorrichtung des sogenannten Voigtländer'schen Appa-rates, mit welchem Herr Weninger arbeitet, die größte Ge-rechtigkeit widerfahren lassen.

Zur erfolgreichen Anwendung dieses Apparates gehören nicht allein außerordentliche Kenntnisse und Erfahrungen in der Chemie (wegen der eigenthümlichen Verhältnisse bei Be-nutzung des Chlors und Jods, auch Jod-Chlorürs, der An-wendung der Quecksilberdämpfe und des Verfahrens beim

Waschen der Platten in salzsaurem Natron), sondern auch die Kunstfertigkeit eines tüchtigen Portraitmalers, um der sitzenden Person die im Leben eigenthümliche Haltung und den Gesichtszügen den eigentlichen Charakter anzuweisen. In Herrn Weninger aber finden wir tiefe Kenntniß der Chemie und große Fertigkeit im Portraitmalen glücklich vereinigt. Herr Weninger logirt zur Zeit in Schwägrichen'schen Gar-ten an der Wasserkunst Nr. 803 bei Frau Baumeister Erdel. (Beschluß folgt).

### Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 30. Januar bis 5. Februar 1842.

Für 2572 Personen . . . . .	2268 Thlr. 9 Ngr.
Für Güter, ausschl. Post- und Salzfracht und Magdeburger Antheil . . . . .	2479 : 29
	4748 Thlr. 8 Ngr.

### Haupt-Gewinne

3r Classe 21r Königl. Sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig. Montags den 7. Februar 1842.

Nummer.	Thaler.	bei	Ort.	Platzhaber in Leipzig.
10345	4000	bei	Drn.	Platzhaber in Leipzig.
9314	2000	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
9849	1000	„	„	Hard in Leipzig.
10017	1000	„	„	Ronthaler in Dresden.
20884	400	„	„	Gebrüder Wenige in Gotha.
5823	400	„	„	Platzhaber in Leipzig.
3840	400	„	„	Hard in Leipzig.
13566	400	„	„	Weyer in Weithayn.
21135	400	„	„	Bogel in Leipzig.
3119	400	„	„	Senffert in Leipzig.
25641	200	„	„	Platzhaber und Drn. Senffert in Leipzig.
24845	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
32455	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
27029	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
29417	200	„	„	Bogel in Leipzig.
11307	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.
30739	200	„	„	Senffert in Leipzig.
6845	200	„	„	Alkanus in Weiden.
33801	200	„	„	Stein und Comp. in Dresden.
21775	200	„	„	Wallerstein u. Sohn in Dresden.

50 Gewinne à 100 Thaler.

Redacteur: Dr. Gretschel.

## Börse in Leipzig, am 7. Februar 1842. Course im 14 Thaler-Fusse.

Angob.		Ger.	Angob.		Ger.	Angob.		Ger.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	139½	And. anal. Ld'or à 5 ½ nach gering.			K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine		
	3 Mt.	139	Ausmünzungs-Fusse auf 100		8½*)	à 24 in 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ½		98½
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102½	Helld. Ducat. à 3 ½		5	kleinere . . . . .		
	3 Mt.	—	Kaiserliche do. do. . . . .		5	Leipziger Stadt-Obligations		102½
Berlin pr. 100 ½ Pr. Grt.	k. S.	99½	Breslauer do. do. à 65 ½ As		4½	à 24 in 20 fl. F. v. 1000 u. 500 ½		—
	3 Mt.	—	Passir. do. do. à 65 As		4½	kleinere . . . . .		—
Bremen pr. 100 ½ Ld'or	k. S.	100½	Conv.-Species und Gulden		8½	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.		105½
à 5 ½	3 Mt.	—	Idem 10 und 20 Kr. . . . .		8½	Obligations à 24 ½ pr. 100 ½		—
Breslau pr. 100 ½ Pr. Grt.	k. S.	99½	Gold pr. Mark fein Cölln. do.		—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine		104½
	3 Mt.	—	Silber. do. do. . . . .		—	à 4½ in Pr. Cour. . . pr. 100 ½		—
Frankf. a. M. pr. 100 ½ W. G.	k. S.	101½				K. K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. F.		111½
	3 Mt.	—				do. do. à 4½ do. do.		108½
Hamburg pr. 200 Mk. Boo.	k. S.	149½				do. do. à 2½ do. do.		78½
	3 Mt.	149				Laufende Zinsen à 108 ½ in		—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	6. 21½				14 ½ Fuss.		—
	3 Mt.	—				Wiener Bank-Actien pr. St. excl.		1134
Paris pr. 300 Franken	k. S.	78½				Laufende Zinsen . . . à 108 ½		—
	3 Mt.	78½				Leipziger Bank-Actien à 250 ½		109½
Wien pr. 150 fl. Cav. 20 Kr.	k. S.	103½				excl. Zinsen . . . . . pr. 100 ½		—
	3 Mt.	—				Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien		103½
Augustin'or à 5 ½ à ½ Mk. Br. u.		—				à 100 ½ excl. Zinsen pr. 100 ½		—
à 21 K. 8 G. . . . auf 100		—				Sächs-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 ½		97½
Preuss. Erd'or à 5 ½ Idem do.		—				excl. Zinsen . . . . . pr. 100 ½		—
		—				Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-		111½
		—				Actien incl. Div.-Sch. à 100 ½		—

\*) Beträgt pr. 5 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf.

### Aufforderung.

Am 8. Januar jetzigen Jahres sind, gemachter Anzeige zufolge, aus eine Wohnung im Brühlle allhier die nachstehend unter  $\odot$  näher bezeichneten drei silbernen Speiseldöffel entwendet worden und es ist deshalb Verdacht auf eine Frauensperson aus Grimma gefallen, welche sich dormalen bei uns in Haft und Untersuchung befindet. Wenn diese Döffel sämtlich oder zum Theil vorgekommen sein sollten, der wird hierdurch aufgefordert, davon ungesäumt Anzeige bei unterzeichneter oder der ihm nächsten Behörde zu machen.

Leipzig, den 5. Februar 1842.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.  
Rothe.

Böttger, Act. jur.

### Beschreibung der silbernen Döffel.

Der eine war modern gearbeitet, am Mundtheile und am Stiel-Ende spitz zulaufend, mit dem Fabrikzeichen F. B. und auf dem breitesten Theile des Stiels mit dem Namenszeichen J. F. R. (punktirt) versehen.

Die beiden andern Döffel waren von älterer Façon mit abgerundeten Mundtheilen und breiten Stiel-Enden, ziemlich abgenutzt und auf den äußern und innern Flächen der Stiele mit doppelten Faden versehen, einer jedoch etwas größer als der andere.

### Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 8. Februar, zum ersten Male: Der Londoner Sassenjunge, Lustspiel nach dem Französischen von Bärmann. Vorher: Die Benefizvorstellung, Posse von Th. Hell.

Mittwoch den 9. Febr.: Casanova, komische Oper von Lorzing.

### Siebzehntes

## Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,  
Donnerstag den 10. Februar 1842.

Symphonie von C. G. Müller (Manuscript). Scene und Arie aus Semiramide von Rossini, ges. von Mrs. Shaw. Concert für Violine von de Berlot, vorgetr. von Herrn C. Remmers, Kaiserl. Russischer Kammermusikus. Overture sur Fingals-Höhle (die Hebriden), von F. Mendelssohn-Bartholdy. Divertissement für Oboe, componirt und vorgetr. von Herrn Theodor Bauer aus Prag. Romanze aus „il Torneo“ von Lord Burghers (Graf von Westmooreland) und Romanze von Ricci, ges. von Mrs. Shaw. Adagio und Rondo, für Violine von de Berlot, vorgetragen von Herrn C. Remmers.

Einlass-Billets à 3 Thlr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen.

Einlass halb 6 Uhr, Anfang halb 7 Uhr.

Das 18. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 17. Febr. 1842.

Heute Dienstag den 8. Februar, 7 Uhr, auf dem Gewandhause historische Vorlesung:

„Der Krieg Oesterreichs gegen Napoleon im Jahre 1809; Schill und Hofer.“

Eintrittskarten sind zu haben in der G. Wigand'schen Buchhandlung im rothen Collegium.

### W. Wachsmuth.

Die Herren Gerichts-Directoren meines Medicinal-Bezirks werden hierdurch ersucht, die gedruckten Instructionen für die Leichenwäscherinnen bei mir abholen zu lassen.

Leipzig, den 6. Februar 1842.

Dr. A. Wendler, k. Bez.-Arzt.

## Ziegelscheunen-Verkauf.

Die bei Raguhn belegene, den Biesche'schen Erben zugehörige, zu 8555 Thlr. 2 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Ziegelscheune an Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst einem aus den Acten näher zu ersiehenden Inventar und 133  $\square$ Ruthen Acker, soll Erbtheilungs halber in dem auf

den 28. April d. J.

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot 3 Viertel der Taxe erreicht. Die nähern Bedingungen sind aus dem an hiesiger und Raguhner Gerichtsstelle angeschlagenen und in das Dessauer Wochenblatt eingerückten Subhastations-Patente zu ersehen.

Jesnitz, den 29. Januar 1842.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt hieselbst.

Werner.

Reuhoff.

## Verdingungs-Termin.

Montags

am vierzehnten d. M.

Nachmittags um 3 Uhr soll im Herrenhause zu Böbigker das Schlemmen zweier in dem herrschaftlichen Garten daselbst befindlichen Leiche unter den auf meiner Expedition und beim Gärtner Worlich zu Böbigker einzusehenden Bedingungen an den Mindestfordernden notariell verdingen werden.

Leipzig, am 5. Februar 1842.

Dr. Mertens.

## Holzauction.

Nächstkommenden Freitag den 11. Februar früh 9 Uhr soll in dem zum Rittergute Großschocher gehörigen Holze eine Partie Langhaufen meistbietend verkauft werden. Kauflustige haben sich beim Förster Zacharias zu melden.

## Literarisches Museum,

Neumarkt Nr. 11 (1. Stage).

Die geehrten Theilnehmer unsers Journalzirkels, welche entweder eine Aenderung in der Wahl der Zeitschriften treffen, oder deren eine größere Anzahl lesen wollen, machen wir hierdurch auf die mit Anfang 1842 wiederum neu hinzugekommenen Journale aufmerksam. Zu den seit Juli v. J. neu angeschafften: Humorist, Salon, Rosen, Pitot, Freibafen, Telegraph, Vierteljahresschrift, Vaterlandsblätter, Schnellpost, Berliner Figaro, Ost und West, Dampfboot, Posaune, Lese-früchte, Rheinland, Eisenbahn, Hausfreund, Osterreichische Blätter, Berliner Neuigkeitsbote, Hessenbote, Weissenfer's Unterhaltungsblatt, Musée francais u. s. w. — sind nun noch hinzugekommen: Die Grenzboten — Berliner literarische Zeitung — Pressezeitung — Weltgegenden — Revue de Paris, Revue des deux mondes.

Unsere Bibliothek wird allwöchentlich mit den neuesten Erscheinungen vermehrt. In den letzten Wochen st. Uten wir unter vielem Andern auch auf: Laube Bandomire, Rudi Thomas Münzer, Heller Novellen aus dem Süden, Ewald Theaterroman, Sue Mathilde, Boz Pic-Nic-Blätter, Chamier Städtischer u. s. w. u. s. w. Die Lesepreise sind niedrig gestellt.

Bei Friedrich Fleischer ist zu haben:

## Sophokles Trauerspiele,

übersetzt von Donner, 2 Thlr.

Da die Antigone nächstens nach dieser Uebersetzung auf hiesigem Theater zur Aufführung kommen wird, so dürfte die vorherige Lectüre derselbe nur dazu beitragen, den zu erwartenden Genuss zu erhöhen.

Die  
**Königl. Sächs. concessionirte**



**Knopfmacherwaaren-Fabrik**

von  
**Wilh. Aug. Walther**

verlegt ihr Lager von fertigen Waaren Salzgässhin in Nr. 5, im Gewölbe, und empfiehlt gleichzeitig daselbst Knöpfe, Quasten, Schnuren, Franzen, so wie überhaupt alle ihre längst bekannten Artikel in den neuesten Mustern und Façons zu den billigsten Preisen.

### Mastrvieh- und Absesälberverkauf.

Das in 16 Stück Ochsen und starken Kühen bestehende dießjährige Mastrvieh des Rittergutes Bachau bei Leipzig steht vom 7. Februar an zu verkaufen. Auch können daselbst Bullenkälber, echt Egerländer Race, abgelassen werden.

**Verkauf.** Acht verschiedene kleine, auf Haus- und Feldgrundstücke zu erster Hypothek ausgeliehene Capitale sind sofort gegen Cession zu verkaufen bei dem Bandagist **Schramm, Halle'sche Straße.**

Zum Verkaufe stehen Divan, Sopha und Stühle, am Kauze Nr. 12/870 parterre rechts

Zu verkaufen steht ein Divan in der Reichsstraße Nr. 23/503, hinten im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen ein paar starke Wagenpferde: am Floßthore Nr. 1.

Zu verkaufen sind 3 gebrauchte Windböfen, mehre 6 Zoll starke Rohre und verschiedenes brauchbares Eisen: große Fleischergasse Nr. 4/221, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind Kartoffeln: auf Büttner's Gute in der Münzgasse Nr. 10/831.

\* Zwei 4zöllige Küstwagen nebst Pferden und Geschirr sind zu verkaufen: Dresdener Straße Nr. 1287/15, beim Wirth.

\* 2 Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen: große Windmühlengasse Nr. 43, 2 Treppen im Seitengebäude.

\* Um zu künftiger Ostermesse neuen Mustern Platz zu machen, verkaufe ich die noch vorräthigen angefangenen Stickerien zu herabgesetzten Preisen.

**Pauline Beatus, Neulirchhof Nr. 32, 2 Treppen.**

\* Feine Hauben und Bonnets empfiehlt in Auswahl sehr billig **Sophie Tränkner, Petersstraße Nr. 118, erste Etage, neben Stadt Wien.**

\* Damenhüte, Hauben, Bonnets, Kinderhüte, Kapuzen und seidene wattirte Hauben werden zu auffallend billigen Preisen verkauft im Puzgewölbe neben d. Hotel de Baviere.

\* Um mein Lager etwas zu räumen und neuen Sachen Platz zu machen, verkaufe ich eine bedeutende Auswahl von Stickerien zu Fabrikpreisen. **Th. Gensel, Salzgässhin.**

Zu eben so billigen Preisen sich selbstlobende ganz schwarze Linte, a Rbsel, Kanne u. einzeln à 1, 1, 2 u. 4 Gr., schönste echte rothe, heibl. u. grüne fortwährend gut u. vorräthig Universitätsstr. n. Hofe Nr. 659, in Drechsler-Kachler's Hause, im Hof, 22r. bei **G. Frenzel.**

\* Schöne frische, gefüllte Pfannkuchen, so wie feinsten Punsch-Extract mit und ohne Ananas empfiehlt **G. Rintsch.**

Malz-Syrup aus der Hof-Apothek zum weißen Adler hier, Kautschuk oder Summi-Elasticum-Auflösung von **G. Magas** in Volkmarzdorf,

Echte deutsche Universal-Slangwische, von demselben, Reis, 11 Pfund für 1 Thlr.,

bergl. à 2 1/2 Rgr. pr. Pfd.,

Columbia-Cigaretten, 9 Stück 2 1/2 Rgr.,

Pulver, Schrot, Malzzucker empfiehlt

**C. F. A. Götte, Grimm. Str. Nr. 28, Ecke der Nicolaisstr.**

### Empfehlung.

Etwas hart gewordene gute Cervelatwurst à Pfd. 5 Gr. Frankfurt a./M. Bratwürste à Stk. 1 Gr. 3 Pf. bei ganzen Dutzenden bedeutend billiger. **M. Sever.**

### Caviar,

echt russischer, ist frisch angekommen und billigst zu haben bei **M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600 im Gewölbe.**

### Punsch- und Grogssyrup,

Citronensaft, Bischof-Essenz, Rum u. Wein, Citronen, Apfelsinen, bittere Pomeranzen, ist alles von bester Qualität, und empfiehlt zu den niedrigsten Preisen

**M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe.**

### Neue beste Cervelatwurst,

geräucherte Rindszungen, Speck zum Spicken, Schinken, Zungen- u. Sülzenwurst ist billig zu haben bei **M. Sever.**

**Ball- und Thédansant-Hauben, à la London u. Paris. Gismunde Rosenlaub.**

**\* Atelier von S. C. Hoyer, \***

**o Auerbachs Hof. o**

Fertige Westen in allen nur erdenklichen Nuancon, Grössen und Formen.

### Charakter- und Domino-Gesichtsmasken

in Wachs und Seide empfiehlt

**Friedr. Preusser, Markt, Stieglig's Hof.**

Auch werden Domino's bei mir verliehen.

Zu verleihen habe ich 1000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit. Adv. **Scheidhauer, Neulirchhof Nr. 13/296.**

Zu kaufen gesucht wird zu einem billigen Preise der Jahrgang 1839 vom Hausfreund: Petersstraße Nr. 38/29 bei **M. Thiemer.**

\* Zwei Pfauhühner hat Auftrag zu kaufen der Gärtner **Gräfner, zu Nachern.**

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden: Ritterstraße, kleines Fürstencollegium.

Gesucht wird sogleich ein Bursche, der Billardspielen versteht. Näheres Klosterstraße Nr. 9.

### Gesucht

wird zum 1. März eine Köchin, welche in ihrem Fache wohl erfahren sein muß; solche können sich melden: Brühl Nr. 81/324, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin: Königsplatz Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen: Johannis-vorstadt, Glockenstraße Nr. 7/1423, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen: Thomaskirchhof Nr. 14/101 parterre zu erfragen.

\* Zum sofortigen Antritte wird ein Mädchen gesucht, das gute Zeugnisse beibringen kann und in der Küche nicht ganz unerfahren ist: neue Straße Nr. 13.

Gesuch. Ein fleißiger, ehrlicher Mann in den 40er Jahren sucht einen Dienst als Hausmann, Markthelfer oder dergl. Selbiger hat gute Attestate aufzuweisen, kann auch auf Verlangen einige 100 Thlr. Caution leisten. Das Nähere durch den Schenkwirt Herr **Quasdorf**, Ritterstraße Nr. 46.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen vom Auslande, in der Kochkunst erfahren und mit der Landwirthschaft vertraut, sucht als Wirthschafterin in einer anständigen Familie oder als Gesellschaftlerin bei einzelnen Damen in oder bei Leipzig ein Unterkommen. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adresse unter Chiffre Z. M. in der Expedition d. Bl. möglichst bald abzugeben.

Gesuch. Eine unverheirathete Frauensperson in mittlern Jahren sucht bei einer großen Familie zu Ostern d. J. ein Unterkommen als Wirthschafterin; dieselbe sieht mehr auf gute Behandlung als hohen Gehalt, und erbittet man sich desfallsige Adressen bei Herrn **Saupt**, Reichstraße Nr. 10, abzugeben.

### Zu pachten gesucht

wird nächste Ostern in der Stadt eine Schenkwirthschaft oder ein Local, wo selbige betrieben werden kann, durch das Nachweisungsgehalt von **W. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Gesuch. Es wird eine Wohnung von 3 Zimmern mit Meubles gesucht. Näheres bei den Herren

**Alexander Gontard & Sohn.**

Zu miethen gesucht werden in der Grimma'schen oder Petersvorstadt 2 geräumige, helle Schuppen, wovon der eine heizbar sein muß. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre A. B. Z. niederzulegen.

\* Für ein Kurzwaarengeschäft wird in passender Meßlage ein Gewölbe, wo möglich mit heizbarem Comptoir gesucht; auch würde sich der Verkäufer, wenn ein solches nicht zu erlangen, mit einem freundlichen Verkaufslocale in der Belletage begnügen. Hierauf bezughabende Offerten nebst Preisangabe werden versiegelt durch die Expedition dieses Blattes unter G. K. erbeten.

\* Ein Herr von der Handlung sucht bei einer respectablen Familie ein freundliches Zimmer nebst Schlafcabinet. Adressen beliebe man bei dem Herrn **Wenche** auf dem Brühl abgeben zu lassen.

### Logis - Vermiethung.

In meinem neu erbauten Hause, große Windmühlengasse Nr. 15/885, sind nunmehr verschiedene zweckmäßig eingerichtete Logis nebst Zubehör, für den festen Preis von 60 Thlr. für jedes zu vermieten, und können sofort bezogen werden. Wegen des Weitern bitte ich die darauf Reflectirenden, sich gefälligst an Herrn **Advocat Brandt**, Katharinenstraße Nr. 417, 2 Treppen, zu wenden. **Friedrich Fleischer.**

Vermiethung. Ein Local am Markte, in Nr. 17/2, im ersten Hofe, mit 3 Stuben, zu einem Comptoir passend, nöthigenfalls mit Küche, Keller, Holzplatz und Niederlage, zu nächste Ostern. Eines dergleichen mit einem Saale und mehreren Behältnissen, 1 Treppe hoch, im ersten Hofe, zu nächste Johanni. Eines dergleichen, im Vordergebäude, mit vier Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzplatz u., 5 Treppen hoch, zu nächste Ostern, durch den Hausmann daselbst.

Vermiethung zu Ostern ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller u. Holzammer, bei **C. Leykam**, lange Straße Nr. 13 oder Reichstr. Nr. 50, im Gewölbe.

Vermiethung. Verhältnisse halber ist ein Logis, bestehend in 3 Stuben nebst Zubehör, von jetzt an zu vermieten für 60 Thlr., auf der **Kaucher Straße** Nr. 14 A., bei **L. Schneider.**

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafbehältniß von jetzt oder künftige Ostern an: **Hainstraße** Nr. 21/208, erste Etage.

Zu vermieten ist ein kleines Logis für 20 Thaler: **Schützenstraße** Nr. 22/1229.

Zu vermieten ist zu Ostern ein freundliches Parterre-Logis an stille Leute. Zu erfragen am **Stoekenplatz** Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten habe ich noch einige kleine Familien-Logis und einen Schuppen am **Neukirchhofe.**

**Adv. Scheidhauer**, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermieten ist eine trockene Niederlage in der **Thomasmühle.** **J. G. Schlobach.**

Zu vermieten ist kommende Ostern ein kleines Familienlogis: **Sporergäßchen** Nr. 3/83.

Zu vermieten ist ein Logis, 2 Treppen hoch, zu Ostern: **kleine Fleischergasse** Nr. 10.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei Stuben an solide ledige Herren oder Damen, am **Markte** Nr. 17/2. Näheres beim Hausmanne daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kofen nach der Promenade für Herren von der Handlung oder Expedition: **Neukirchhof** Nr. 258.

Zu vermieten ist ein Familienlogis: **Hainstraße** Nr. 208.

Zu vermieten: Stube und Stubenkammer, Nr. 22, **kleine Fleischergasse**, Aussicht auf die Promenade, 3 Th. hoch.

Zu vermieten ist ein Logis von 8 Stuben, 5 Kammern u. für 310 Thlr., an pünctliche und reinliche Leute. **Klosterstraße** Nr. 16, 1 Treppe.

\* **Brühl** Nr. 80 ist kommende Ostern die 4. Etage vorn heraus, bestehend aus 2 Stuben, jede mit Kofen, Küche, Kammer, Bodenkammer, Keller und Holzgeläß zu vermieten.

\* Ein Logis von 2 Stuben mit Kofen, einer kleinern Stube nach hinten, geräumigem Vorfaal, Küche mit Gofstein und allem weitem Zubehör, ist zu Ostern zu beziehen und zu erfragen **Serbergasse** Nr. 20/1153 parterre.

\* Ein Familienlogis ist zu Ostern zu vermieten; es besteht aus 3 Stuben, 4 Kammern, Küche, Keller, in einem Verschusse: **Reichels Garten, Mühlbachs Haus** Nr. 1625.

\* Eine gut meublirte Stube nebst Kammer ist an Herren von der Handlung oder Expedition zu vermieten im **Place de repos** Nr. 4, parterre.

\* Im **Place de repos** an der Promenade, im **Hause** Nr. 2, 2. Etage, sind 2 meublirte Wohn- nebst dazu gehörigem Schlafzimmer, mit der schönsten und freundlichsten Aussicht, von Ostern oder von jetzt an zu vermieten; auch würde auf eine Bedientenstube gerechnet werden können.

**Heute zum Faschnachts-Dienstag** große Abendunterhaltung im **Petersschießgraben**, wobei unter andern auch ein Faschnachts-Cotillon mit zur Ausführung kommen wird. Anfang 8 Uhr. **Herrmann Friedel**, Tanzlehrer.

**Schonberg.** Morgen Mittwoch Concert und nach Belieben ein Längchen frische Pfannkuchen (7 Stück 2½ Ngr.) und gute Biere. Um recht zahlreichen Besuch bittet **G. Westmann.**

# Maskenball

in den Sälen des Hotel de Pologne

heute den 8. Februar.

Billets für Herren à 15 Ngr., für Damen zu 10 Ngr., sind bei Herrn **C. G. Schott** unter dem Hotel de Pologne, bei Herrn **M. Richter** im Barfußgäßchen und bei mir selbst zu erhalten.

Das Nähere werden die mit den Billets zugleich auszugebenden Programms besagen.

**A. Pusch.**

Heute Abend halb 8 Uhr Rostbeef am Spieße bei **J. E. Kühne**, Katharinenstraße.

## Kränzchen.

Das Kränzchen der Aschermittwoch nimmt seinen Anfang um 7 Uhr und nicht um 4 Uhr. **Wißleben**, Tanzlehrer.

Morgen Mittwoch Concert und Tanzmusik in der Oberschenke zu **Gohlis**.

Morgen Mittwoch Concert vom Chöre des 2. Schützenbataillon, wobei Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.

**Schulze** in Stötteritz.

Morgen Aschermittwoch Concert und Tanzmusik

im **Peterschießgraben**.

\* Heute Dienstag zur Fastnachts-Feier ist Tanzmusik, wobei Pfannkuchen in Portionen serviert werden bei **F. Büchner** in Eutritsch.

## Einladung.

Morgen den 9. Febr. ladet zu frischen Plinsen ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

**Eutritsch**. Morgen Aschermittwoch zum Tanz im Gräfeschen Locale ladet höflichst ein **S. Schirmer**.

Einladung. Morgen den 9. Febr. früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Suppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein **S. Spargen**, Preußergäßchen.

\* Mittwoch den 9. Februar, 9 Uhr, Speckkuchen bei **J. G. Seyfert**, Preußergäßchen Nr. 8.

\* Heute den 8. Februar 9 Uhr Speckkuchen bei **S. Böbler**, neben Stadt Hamburg.

Morgen den 9. Februar ladet zu Schweinsknochen und Klößen nebst andern Speisen höflichst ein **Liebner** im Kohlgarten, weißes Täubchen.

## Café Saxon,

vis à vis der Post,

empfeht zu Fastnachten beste frische Pfannkuchen.

Einladung. Heute zu frischen Pfannkuchen ladet ergebenst ein **Schöster** in Volkmarzdorf.

Einladung. Morgen zu Pfannkuchen von verschiedener Fülle und allen Arten guten Bieres. Um zahlreichen Besuch bittet **S. Gerhardt** in Reudnitz.

Heute und morgen Abends zu frischen Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, nebst einem feinen Köpfschen Lagerbier ladet ergebenst ein **Rudolph**, Tuchhalle, im Keller.

\* Dienstag und Mittwoch zu frischen Pfannkuchen mit verschiedener Fülle, in Portionen, ladet höflichst ein **C. Ackermann**, am Bahnhofe der S. B. Eisenbahn.

\* Täglich frische Pfannkuchen bei **J. G. Risse**, Neumarkt Nr. 11/18.

## Grüne Schenke.

Heute Tanzmusik, so wie frische Pfannkuchen nebst andern Speisen und ganz feinem Lagerbier.

Heute Pfannkuchensfest in **Plagwitz**, wobei gut und starkbesetzte Tanzmusik, so wie mit verschiedenen warmen und kalten Getränken bestens aufwarten wird **J. G. Düngefeld**.

Heute Dienstag Pfannkuchen mit verschiedener Fülle. **Schulze** in Stötteritz.

Heute und morgen stets frische Pfannkuchen à Stück  $\frac{1}{2}$  Ngr.

**Ch. F. Schnauser**, Hainstraße.

\* Heute Abend von 6 Uhr an Pfannkuchen in Portionen. **S. Wölbling**, Petersstraße.

## Bekanntmachung.

Dienstag und Mittwoch von früh 7 Uhr an sind frische Pfannkuchen mit verschiedener Füllung zu haben, so wie auch Bestellungen angenommen werden im großen Kuchengarten. **A. Krahl**.

## Bekanntmachung.

In der Restauration von **Carl Brabant**, Burgstraße Nr. 6, ist ein neues vorzügliches Billard aufgestellt.

\* Die Eisbahn auf Herrn **Schimmels** Teiche ist sehr gut zu befahren.

Verloren wurde am verwichenen Sonntage, vom Neumarkt durch die Grimmaische Straße, Markt, Katharinenstraße, Böttchergasse, die Reichstraße bis zum Fürstenhause, ein goldener Siegelring, mit einem darauf befindlichen Wapen, in welchem die Buchstaben C. F. W. eingravirt standen. Der ehrliche Finder wird sehr gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung oder herzlichsten Dank bei **Madame Höffe** am Raschmarke gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am vorigen Sonnabend, Vormittags, ein Schlüssel mit einem braunen baumwollenen Bande. Wer denselben in der Nicolaisstraße Nr. 1/764 bei dem Hausmann abgibt, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am Sonntage eine Messingkapsel von einem Scheibenwagen. Segen eine Belohnung abzugeben bei **Zieger**, Neulirchhof Nr. 14.

Verloren wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der Katharinenstraße über den Markt, Thomasgäßchen nach Reichels Garten, eine Broche mit Granaten. Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine angemessene Belohnung in Reichels Garten, Petersbrunnen 2 Tr., abzugeben.

Verloren wurde am 3. Februar ein messingenes Hundehalsband mit Marke Nr. 1213. Der Finder wird freundlichst gebeten, es gegen Dank und resp. Belohnung abzugeben: kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Stehen gelassen wurde bei einer Gesangsprobe in der Buchhändlerbörse ein schwarzer baumwollener Regenschirm, fast neu, aber ohne Griff. Der Eigentümer desselben kann ihn beim Castellan **Waltzer** daselbst in Empfang nehmen.

Eine **Dogge**, braun, Schnauze, Brust und Pfoten weiß, mit blauem Halsbande, welche auf den Namen „**Wylord**“ hört, hat sich verlaufen. Wer dieselbe zum Hausmann in **Zuerbachs Hof** zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

An **Th.**.... **Gä.**....

Sollte ich Sie ohne mein Wissen beleidigt haben, so bitte ich nur noch diesmal um Verzeihung.

Der Mittags nach 12 Uhr in der großen Fleischergasse stets Vorbeigegangene ist verweist. **I. Stage.**

Allen Gönnern, Freunden und Bekannten, von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, rufe ich bei meiner Abreise hiermit ein herzliches Lebewohl zu.  
Leipzig, den 7. Februar 1842.

**Dr. med. Mor. Wagner.**

Heute wurden wir ehelich verbunden, welches Verwandten und Freunden, jedoch nur auf diesem Wege, ergebenst anzeigen.  
Leipzig, den 6. Februar 1842.

**Germann Jordan,**  
**Emilie Jordan, geb. Altner.**

### Einpassirte Fremde.

Annerstedt, D., Rector von Stockholm, im Hotel de Saxe.  
v. Apipisch, Kaufmann von Altenburg, in Stadt Rom.  
Brunglob, Rentier nebst Gem., von Berlin, in Stadt Rom.  
Bach, Kaufmann von Magdeburg, im grünen Schilde.  
Bauer, Kaufmann von Lyon, im Hotel de Baviere.  
Burg, Kaufmann von Berlin, im Rheinischen Hofe.  
Bog, Kaufmann von Halle, im Hotel de Baviere.  
Bergh, Kaufmann von Burgstädt, in Stadt Hamburg.  
Bör, Amtverwalter von Dübau, im Palmbaume.  
Curt, Kaufmann von Köln, im Rheinischen Hofe.  
Conrad, Kaufmann von Lyon, im Hotel de Baviere.  
Chambon, Madame, von Dresden, Königsplatz Nr. 1.  
Ciffig, Kaufmann von München, im deutschen Hause.  
Citer, Kaufmann von Grefeld, im großen Blumenberge.  
Freund, Commis von Sera, im grünen Baume.  
Freibeuter, Defonom von Braunau, und  
Frankowski, Particulier von Dresden, im Hotel de Baviere.  
Führschim, Kaufm. von Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.  
Friedrich, Kaufmann von Schneeberg, in Stadt Rom.  
Friedländer, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.  
Gensch, Fabrikant von Sera, im grünen Baume.  
Goldammer, Kaufmann von Annaberg, im Rheinischen Hofe.  
Gröbel, Particulier von Merseburg, in Stadt Wien.  
Genser, Apotheker von Berlin, im goldenen Einhorne.  
Gaiser, Kaufmann von Lyon, im Hotel de Baviere.  
Geisweller, Kaufmann von Ruitz, im Hotel de Russie.  
Günther, Kaufmann von Plauen, in Stadt Hamburg.  
Großberger, Gastwirth von Rürnberg, im Hotel de Pologne.  
Hittermann und  
Hölgauer, Kaufleute von Meerane, im goldenen Horne.  
Höhenderger, Fabrikant von Berlin, im goldenen Einhorne.  
Häuser, Kaufmann von Grefeld, im Hotel de Baviere.  
Hoffmann, Kaufmann von Wittenberg, und  
Heller, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.  
Hennig, Kaufmann von Plauen, in Stadt Hamburg.  
Hugde, Bürgermeister von Greiz, im Hotel de Baviere.  
Heilbronn, Kaufmann von Fürth, im Hotel de Baviere.  
Hesse, Kaufmann von Hamburg, in Stadt Rom.  
Jäger, Kaufmann von Radesheim, im großen Blumenberge.  
Koch, Kaufmann von Bärn, in Stadt Hamburg.  
Krdger, Kaufmann von Bennshausen, in Stadt Berlin.  
Kesser, Kaufmann von Berlin, im Rheinischen Hofe.  
Kohnmühl, Kaufmann von Plauen, in Stadt Hamburg.  
Kreyer, Prof., D., nebst Gem., v. Cobitz, im Hotel de Baviere.  
Kraus, Kaufmann von Wurzen, im Rosenkranze.  
Kreyer, Arzt von Pölsig, im Hotel de Baviere.  
Kritteritzer, Kaufmann von Prag, im Hotel de Pologne.  
Kumm-Steiner, Sänger v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere.  
Krona, Particulier von Hamburg, im Palmbaume.

Heute früh 8½ Uhr wurde meine Frau **Therese geb. Crussus** von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden.  
Leipzig, d. 7. Febr. 1842. **Dr. Theodor Wilhelmi.**

Dank! herzlich Dank allen den Lieben, welche unsern theuern unvergesslichen Sohn, Bruder und Schwager, **Eduard Julius Gustav Pfäumer**, während seiner Krankheit so liebevoll warteten und pflegten und durch so viele Beweise von wahrer Freundschaft und Liebe gegen den Entschlafenen unsern unaussprechlichen Dank sich erwerben.

Herzlichen Dank auch allen denen, welche unsern geliebten **Julius** zu seiner Ruhestätte geleitet und mit Blumen und Kränzen seinen Grabebügel schmückten.

O! Sie Edlen! Durch diese vielfältigen Beweise von echter Theilnahme und Anhänglichkeit haben Sie einigen Trost in unsere trauernden Herzen gesendet.

Böge Gott vor ähnlichen Fällen Sie immerhin bewahren.  
Erbisdorf bei Freiberg und Penig, den 7. Februar 1842.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Gestern Nachmittag ¼ auf 2 Uhr entschlief sanft und schmerzlos, nach kurzem Krankenlager, an Entkräftung, im 75. Lebensjahre, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder und Schwager, Herr **Carl Friedrich Zeit**, Leipziger Bürger und ehemaliger Weinessigfabrikant. Das gute, biedere Herz des Entschlafenen läßt uns seinen Verlust, trotz seines vorgerückten Alters, schmerzlichst empfinden.

Leipzig, Hohenmölsen und Wurzen, am 7. Februar 1842.

**Die Hinterlassenen.**

v. Dengersen, Fr. Gräfin nebst Tochter v. Schepplin, im Hot. garni.  
Nerong, Fabrikherr von Agathof, und  
Nische, Kaufmann von Manchester, im Hotel de Baviere.  
Nathusius, W. u. G., Defonom von Hundesburg, im Rhein. Hofe.  
Neumann, Rittmeister von Gerbstadt, in Stadt Rom.  
Dypermann, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Russie.  
Dypermann, von Berlin, im Hotel de Russie.  
Dehmig, Kaufmann von Meerane, im goldenen Horne.  
Poly, Kaufmann von Prag, und  
Peschkau, Kaufmann v. Lauban, im grünen Schilde.  
v. Prenzel, Rittmeister von Dresden, im Hotel de Prusse.  
Pfeiffer, Kaufmann von Cassel, und  
Pauls, Kaufmann von Schriesheim, im Hotel de Baviere.  
Rost, Kaufmann v. Lauban, im gr. Schilde.  
Rudolph, Kaufmann v. Wittweida, in St. Hamburg.  
Richter, Kaufmann von Meerane, im goldenen Horne.  
Rau, Kaufmann von Frankenberg, im Rosenkranze.  
Rehling, Stadtschreiber von Greiz im Hotel de Baviere.  
Rosenfeld, Kaufmann von Schneeberg, in Stadt Rom.  
Rudel, Kaufmann von Halle, im blauen Koffe.  
Schüge und  
Schmidt, Kaufleute v. Wittweida, in Stadt Hamburg.  
v. Seebach, Oberstallmstr. v. Altenburg, im Hotel de Prusse.  
Stern, Kaufm. v. Dörflein, im gold. Adler.  
Stern, Kaufm. v. Frankfurt a. M., in St. Rom.  
Schondorff, Kaufm. v. Hamburg, in St. Hamburg.  
v. Schulz, Major nebst Familie, v. Wurzen, im gold. Güte.  
Strunz, Kaufmann v. Berlin, im Palmbaume.  
Schmidt, Kaufmann von Chemnitz, im Rosenkranze.  
Schmidt, Archivar von Bremen, und  
Sieger, Kaufmann von Aachen, im Hotel de Baviere.  
Strauß, Kopfschneider von Hamburg, im blauen Koffe.  
Schmidt und  
Schreiner, Kaufleute von Plauen, in Stadt Hamburg.  
Schmidt, Handlungsreisender von Bremen, in Stadt Rom.  
Saporosky, Kaufmann von Halle, im Palmbaume.  
Krouet, Kaufmann v. Kalmiedy, in St. Hamburg.  
Körpe, Particulier von Dresden, im grünen Schilde.  
Lichatsch, Hof-Opernsänger von Dresden, im Hotel de Saxe.  
Lichatsch, Kaufmann von Halle, im Hotel de Baviere.  
Lohme, Kaufmann von Chemnitz, im Rosenkranze.  
Wos, Particulier von Prag, im Hotel de Baviere.  
v. Viktoroff, General von Petersburg, im Hotel de Baviere.  
Wib, Kaufmann von Chemnitz, im Rosenkranze.  
Weißflog, Kaufmann von Sera, im grünen Baume.  
v. Winterstein, Excell. Cultus-Minister, v. Dresden, im Hot. de Baviere.  
Weise, Regierungsrath von Merseburg, in Stadt Rom.  
v. Zaleska, Frau, von Berlin, im Hotel de Russie.  
Zimmermann, Kaufm. v. Frankfurt a. M., im grünen Schilde.

Druck und Verlag von **G. Polz.**